Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

III. Ueber Beryll von Eidsvold in Norwegen.

Von M. Websky.

Es kommen gegenwärtig hoch smaragdgrüne Berylle, in Feldspath, Quarz und Glimmer eingewachsen, in den Handel, welche in einem Steinbruche in der Nähe des Bahnhofes von Eidsvold am Südende des Mjösen-See's in Norwegen gefunden werden sollen.

An einem — aus der Niederlage von Pech in Berlin bezogenen Exemplar schliesst ein gedrängtes Aggregat von 1—2^{m} starken Säulen eine Partie dunkel-violetten, blättrigen Flussspath ein, in welchen die Beryll-Krystalle in sauber ausgebildeten Endigungen hineinragen. Man erkennt an Flächen:

$$M = \infty P = (a : a : \infty a : \infty c) = m \text{ (A. des Cloizeaux)}$$
$$P = 0P = (\infty a : \infty a : \infty a : c) = p$$
$$s = 2P2 = (a : {}^1/_2\, a : a : c) = a^1$$
$$t = P = (a : a : \infty a : c) = b^1.$$

Ein losgetrennter Krystall gab für Kante $s|P$ den Winkel 135° 2′ 52·5″ (Norm. Bog. = 44° 57′ 7·5″), wonach Einheit der Nebenaxen a : Einheit der Verticalaxe c = 2,0033478 : 1 = 1 : 0,49916435; Kokscharow nimmt für Beryll 1 : 0,498860 an.

Auf der Kante $M|s$ erscheint ein von symmetrisch zwölfseitigen Pyramiden hervorgerufene Abstumpfung, welche einiges Interesse darbietet.

Die Reflexe einer 7 Meter entfernten Flamme präcisiren sich erst bei Verkleinerung des Gesichtsfeldes und zwar folgt auf den Reflex von M, Pos. 1. der folgenden Tabelle ein kürzerer Lichtbogen, Pos. 2. bis Pos. 4., mit einer Culmination des Lichtes in Pos. 3., dann eine Reihe sehr naher Reflexe zwischen Pos. 5. und Pos. 6., ferner ein langgezogener Lichtbogen von Pos. 7. bis Pos. 10. mit einer wenig präcisirten, aber starken Culmination des Lichteffectes in Pos. 8.; bei Pos. 9. starker Abfall der Lichtstärke, die von da bis Pos. 10. nur schwach fortsetzt; schliesslich tritt in Pos. 11. der Reflex von s in das Gesichtsfeld.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

	Gemessen Normalen Bogen			Berechnet Normalen Bogen	
Pos. 1.	0° 0′	= M.			
Pos. 2.	8° 39′	y (Kok.)	= $14\,P\,{}^{14}/_{13}$	8° 11′	erster Lichtbogen.
			${}^{53}/_{4}\,P\,{}^{53}/_{49}$	8° 39′	
			$13\,P\,{}^{13}/_{12}$	8° 49′	
Pos. 3.	9° 37′	w (Kok.)	= $12\,P\,{}^{12}/_{11}$	9° 34′	
Pos. 4.	11° 39′		$10\,P\,{}^{10}/_{9}$	11° 32′	
Pos. 5.	13° 53′		${}^{25}/_{3}\,P\,{}^{25}/_{22}$	13° 54′	
		v (Kok.)	= $8\,P\,{}^{8}/_{7}$	14° 30′	
Pos. 6.	16° 30′		$7\,P\,{}^{7}/_{6}$	16° 36′	
Pos. 7.	17° 16′		${}^{27}/_{4}\,P\,{}^{27}/_{23}$	17° 13′	zweiter Lichtbogen
Pos. 8.	18° 2′	l (mihi)	= ${}^{13}/_{2}\,P\,{}^{13}/_{11}$	17° 55′	
Pos. 9.	18° 47′		${}^{25}/_{4}\,P\,{}^{25}/_{21}$	18° 38′	
Pos. 10.	22° 3′		${}^{21}/_{4}\,P\,{}^{21}/_{19}$	22° 12′	
Pos. 11.	52° 15′	s	= $2\,P\,2$	52° 19′	

Der stärkste Reflex der ganzen Reihe ist der von Pos. 8.; man kann wohl das demselben entsprechende Symbol

$$ {}^{13}/_{2}\,P\,{}^{13}/_{11} = \left(\frac{a}{2} : \frac{a}{13} : \frac{a}{11} : \frac{c}{2}\right) $$

in die Zahl der am Beryll nachgewiesenen Flächen aufnehmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mineralogische Mittheilungen

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: 1876

Autor(en)/Author(s): Websky Martin

Artikel/Article: III. Ueber Beryll von Eidsvold in Norwegen. 117-118